

Inhaltsübersicht.

Erster Teil: Tsingtau.

	Seite
Vorwort	V—VII
Einleitung	1—17
Die Erwerbung des Schutzgebietes Kiautschou und seine Entwicklung bis zum Weltkriege.	
Kapitel 1. Politische Spannung und Kriegsausbruch	18—30
Vorbereitende Maßnahmen für die Mobilmachung. — Drohende Kriegsgefahr und Mobilmachung. — Einberufung der Reserven. — Heranziehung des Ostasiatischen Marinedetachements. — Haltung Japans. — Japanisches Ultimatum. — Legen der Minensperren durch „Lauting“. — Gefecht „S 90“/„Kenne“. — Sicherung an Land.	
Kapitel 2. Herstellung der Gefechtsbereitschaft Tsingtaus	31—48
Die Besatzungsstärke. — Die Befestigungen der Landfront. — Die Befestigungen der Seefront. — Die Munition. — Die Befehlsverhältnisse. — Die Etappe Tsingtau und die Werft. — Die Wasser- und Kohlenversorgung. — Die Geldversorgung und Verproviantierung. — Der Sanitätsdienst und die Seelsorge. — Das Nachrichtenwesen und der Kundschafterdienst. — Die chinesische Bevölkerung. — Die letzten Maßnahmen vor Ablauf des japanischen Ultimatums.	
Kapitel 3. Ereignisse vom Ablauf des japanischen Ultimatums bis zum Erscheinen der ersten feindlichen Truppen an der Grenze des Schutzgebietes (23. August bis Mitte September)	48—57
Japanische Blockadeerklärung. — „Kaiserin Elisabeth“. — Regenperiode und ihre Folgen. — Mutmaßungen über die Landung der Japaner. — Eisenbahnzerstörung. — Japanisches Blockadegeschwader. — Japanische Flieger. — Landung der Japaner. — Erforschung durch Oberleutnant zur See Plüschow. — Japaner in Pingdu.	

**Kapitel 4. Die Kämpfe im Vorgelände bis zur Einschließung
(Mitte September 1914)** 57—65

Japanische Truppen in Tsimo und Kiautschou. — Landung der Japaner in der Lauschanbucht. — Stellung der Aufzentruppen. — Vormarsch der Japaner im Lauschan. — Verlust der Tsangkauer Höhen und Folgen. — Rückzug nach Litsun. — Rückzug auf die zweite und dritte Verteidigungslinie. — Rückzug hinter das Haupthindernis. — Eingreifen der Schiffe. — Adlernest. — Das Blockadegeschwader.

Kapitel 5. Ereignisse von der Einschließung der Festung bis zum Beginn des Bombardements von Land (29. September bis 28. Oktober) 65—77

Besetzung des Vorgeländes durch den Feind. — Nächtlicher Ausfall des Ostasiatischen Marineteilments. — Verstärkung der Verteidigungsanlagen. — Fliegerangriffe. — Abtransport von Nichtkombattanten. — Waffenruhe zur Beerdigung von Gefallenen. — „Triumph“ von Huitschuen-Huk getroffen. — Versenkung von Handelsdampfern. — „S 90“ torpediert „Takaschio“. — Patrouillendienst. — Feldw. Bunge. — Unt. Offz. Diehl. — Weiteres Vorarbeiten des Feindes. — Heranschaffung schwerer Artillerie durch den Feind. — Die Reserven der Festung. — Verteilung der Truppen der Festung.

Kapitel 6. Der Schlufkampf vom Beginn des Bombardements bis zum Ansehen des Sturmes (29. Oktober bis 7. November 1914) 78—86

Beginn der planmäßigen Beschleußung. — Hsiauniwa im Feuer. — Bismarckbergbatterie im Feuer. — Werft und Öltanks in Brand geschossen. — Versenkung der Schiffe. — Zerstörung der Werftanlagen. — J. W. 5 im Feuer. — Signalstation im Feuer. — Wirkung des feindlichen Feuers. — Verlust der Schießstandstellung. — Verlust der Wasserwerke. — Beabsichtigter Minenangriff der Japaner. — Die Japaner dicht vor den J.-Werken. — Huitschuen-Huk im Feuer. — Plüschow verläßt die Festung. — Die letzten Sturmvorbereitungen der Japaner.

Kapitel 7. Der japanische Sturm und die Übergabe der Festung 86—95

Wirkung des feindlichen Feuers. — J. W. 3 eingenommen. — Feind bei J. W. 2 durchgebrochen. — J. W. 4 und 5 eingenommen. — Ulisbergbatterien besetzt. — Bismarckbatterie gesprengt. — Vorgehobener Stand Besatzung gefallen. — Kampf auf dem linken Flügel. — Schlufkampf J. W. 5. — Die Übergabe. — Der japanische Bericht. — Die beiderseitigen Verluste. — Telegraphischer Bericht an S. M. den Kaiser. — Telegraphische Antwort S. M. des Kaisers. — Anerkennung der Leistungen der Besatzung durch den Gouverneur.

Seite

Kapitel 8. Nach der Übergabe 95—103

Einrücken der japanischen Truppen. — Übergabeverhandlungen. — Zusammenstellung der Übergabekommisionen. — Beerdigung der Gefallenen. — Zusammenkunft des Gouverneurs mit Generalleutnant Kamio. — Verhandlungen über den Abtransport. — Beschwerde über Plünderungen in der Stadt durch japanische Soldaten. — 14. November Absahrt des Gouverneurs und seines Stabes nach Japan.

Anlagen.

Anlage 1. Die deutsche Kriegsgliederung	104
= 2. Permanente Werke und Batterien der Festung Tsingtau	108
= 3. Armierungsbatterien der Festung Tsingtau	109
= 4. Die Stärke der japanischen Streitkräfte vor Tsingtau	110
Literaturverzeichnis über Tsingtau	112
Personenverzeichnis	324
Sachverzeichnis	327

Karten und Textskizzen.

Gezeichnet von Oberkartograph E. Paschke.

Karte 1. Kiautschou.

- = 2. Kiautschou und Umgebung.
- = 3. Der Befestigungsgürtel um Tsingtau.

Textskizze 1. Übersichtsskizze von Ostchina	5
= 2. Stadtplan von Tsingtau	9
= 3. Deutsche Minensperren vor der Kiautschou-Bucht	27
= 4. Vormarsch der Japaner	55
= 5. Die deutschen Verteidigungsstellungen im Vorgelände bis 27. September 1914	64/65
= 6. Ausfall des „Ostasiatischen Marine-Detachements“ am 2. Oktober 1914	67
= 7. Die japanischen Stellungen im letzten Kampfabschnitt	83